

Ausstellungseröffnung

## Helmut Wetter - Neue Arbeiten

Eröffnung: **Sonntag, 10. Januar 2010 11.00 Uhr,**

Dauer der Ausstellung: **10. Januar - 13. Februar 2010**

Einführung: Dr. Kirsten Voigt

Musik: Helmut Wetter, Saxophon.

### Ausstellungsort:

Galerie Schrade · Karlsruhe  
Zirkel 34-38, 76133 Karlsruhe

Tel. 0721 – 15 18 774, Fax -778  
Mobil: 0170 - 77 209 10

schrade@galerie-schrade.de  
www.galerie-schrade.de

### Öffnungszeiten:

**Dienstag bis Freitag** 11 – 19 Uhr  
**Samstag** 11 – 16 Uhr

„Meine Malerei ist immer eine Malerei, welche die Flächenhaftigkeit betont. Illusionistische Räumlichkeiten, die werden unterdrückt, zurückgedrängt.“ (Helmut Wetter)

Sehr geehrte Damen und Herren,

das neue Jahr 2010 eröffnen wir mit der Präsentation von „Neuen Arbeiten“ eines Malers, Musikers, für kurze Zeit auch Mathematikers, der intensiv mit Karlsruhe und seiner Kunstszene verbunden und verwoben ist: mit Helmut Wetter.

Wetters Oeuvre verbindet man von seiner Studienzeit bis zu den 90er Jahren vor allem mit dem figurativen Sujet. Neben seinen zahlreichen freien Porträts, assoziiert man sein Werk hauptsächlich mit einem Motiv: den Schwimmern.

Unsere Ausstellung dagegen konzentriert sich auf Wetters abstrakte, ungegenständliche Kunst, auf seine „reine Malerei“. Nicht zuletzt weil für Helmut Wetter, den Künstler und Musiker, Malerei überhaupt eine der direktesten Kunstformen ist, sich auszudrücken.

Es ist die Farbe, die ihn fasziniert, die Beziehungen von Valeurs zueinander. Dabei versteht Helmut Wetter seine künstlerische Entwicklung als bildlogischen Vollzug: Vom Gegenstand zur Farbe als Gegenstand.

Als malender Musiker und musizierender Maler sind ihm nicht nur die Prinzipien von Maß und Gleichmaß, Ruhe und Strenge vertraut, sondern auch die Inszenierung von Dissonanzen, von Unordnung, von Improvisation. In Konsequenz werden seine Bilder von Rechtecken dominiert, wobei Wetter seiner geometrischen Bildanlage eine starke innere Bewegung entgegengesetzt. Farbfelder greifen ineinander oder arbeiten gegeneinander. Die Leichtigkeit des Bildträgers bleibt in vielen Werken präsent. Nicht zuletzt verlebendigt Wetters impulsiver Pinselduktus die geometrische Form.

Dr. Kirsten Voigt hierzu: „Auf den musischen Feldern sind heute überzeugende Ergebnisse aber nicht ohne Synkope und Störung, ohne Abweichung und die Bereitschaft zur Änderung der Denkrichtung zu erreichen. Wetters Werk in seiner sanften Beharrlichkeit und elliptischen Bewegung um Gegenstand und Farbe ist auch Arbeit an einer produktiven methodischen Diskontinuität.“

Dass Helmut Wetter, der begeisterte Saxophon-Spieler mit dem neunköpfigen, von ihm gegründeten Ensemble „Raum-Musik für Saxophone“ durch Europa tourt, soll nicht unerwähnt bleiben. Schließlich spielt er an ungewöhnlichen Orten, in Gaskesseln, Tiefgaragen oder Schwimmbädern.

Über Ihren Besuch und eine Ausstellungsbesprechung würde ich mich sehr freuen.

Ihr Ewald Schrade



**Helmut Wetter**, Ohne Titel, 2004, Öl auf Papier, 122 x 86 cm

„Rosa und Gelb oder Rosa und Gelborange - das finde ich auch sehr spannend. Da denke ich auch manchmal ein bisschen an die Musik. In der Musik schätze ich Dissonanzen und in der Malerei möglicherweise auch; das sind Töne, die klirren und sich aneinander reiben.“

Helmut Wetter



## Kurzvita - Helmut Wetter

**1949** geboren in Meßkirch/Baden **1970-1971** Studium der Mathematik und Physik an der Universität Freiburg **1971-1976** Studium der Malerei an der Staatlichen Akademie der Bildenden Künste Karlsruhe bei Prof. Peter Dreher **1976-1977** DAAD-Stipendium für Wien, Studium der Malerei bei Prof. Josef Mikl **1978-1983** Assistent am Institut für Bildende Künste der Universität Karlsruhe **seit 1980** Mitglied des Künstlerbundes Baden-Württemberg **1983** Stipendium der Kunststiftung Baden-Württemberg **1985** Gründung der Gruppe RAUM-MUSIK FÜR SAXOPHONE **1985/86** Lehrauftrag an der PH Karlsruhe **1987/88** Lehrauftrag am Institut für Bildende Künste der Universität Karlsruhe **1990/91** Lehrauftrag an der Fachhochschule für Gestaltung Pforzheim **seit 1992** Mitarbeit am Projekt „Kunst an der Plakatwand“.

Lebt und arbeitet in Karlsruhe.

Umfangreiche Ausstellungstätigkeit im In- und Ausland.

## Arbeiten in öffentlichen Sammlungen (Auswahl)

Staatliche Kunsthalle Karlsruhe  
Städtische Galerie Karlsruhe  
Städtische Galerie Bad Saulgau  
Zeppelin-Museum Friedrichshafen - Technik und Kunst  
Sammlung Galerie Bodenseekreis Schloss Salem  
Ministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst Baden-Württemberg, Stuttgart  
Regierungspräsidium Karlsruhe  
Regierungspräsidium Tübingen  
Kunstsammlung des Landkreises Sigmaringen  
Kunstsammlung des Enzkreises Pforzheim  
Kunstsammlung der Badischen Stahlwerke Kehl  
Kunstsammlung der Bausparkasse Schwäbisch Hall  
Deutsches Krebsforschungszentrum Heidelberg  
Rheumazentrum Baden-Baden  
Evangelische Landeskirche in Baden  
Agentur für Arbeit Lörrach  
Hohenzollerische Landesbank  
Kreissparkasse Sigmaringen  
Volksbank Meßkirch

## Auszeichnungen

**1984** Hohenzollerische Landesbank Sigmaringen **1989** World Games 1989 Karlsruhe, Bilder und Skulpturen zum Thema Sport (1. Preis) **1990** Hohenzollerische Landesbank Sigmaringen (1. Preis) **1993** Heinrich von Zügel-Kunstförderpreis Wörth (3. Preis)